**Gemeinsames Sprachbildungsverständnis**

**der Grundschule Scharnebeck und der Kindertagesstätten Rullstorf und Scharnebeck sowie dem Waldkindergarten Scharnebeck 2002 e.V.**

Gemeinsames Sprachbildungsverständnis

Alle Kinder werden begleitet, unterstützt, gefordert und gefördert sich in ihrem Erleben der Welt sprachlich kompetent, d.h. für sich und andere verständlich auszudrücken. Die Kinder werden befähigt sprachliche Handlungen durchzuführen und die dafür notwendigen sprachlichen Mittel von der Lautbildung zu komplexen sprachlichen Äußerungen z. B. fragen, auffordern, erklären, begründen, usw. zu beherrschen. Sie werden in ihrem Lernprozess auf Laut-, Wort-, Satz- und Bedeutungsebene unterstützt, kompetente Sprecher zu werden, um erfolgreich und selbst bestimmend im weiteren Verlauf über Krippe und Schule hinaus ihr Leben gestalten zu können. Durch die Sprachbildung wird eine Basis für den mündlichen Gebrauch von Sprache gelegt. Ebenso wird eine weitreichende Ausgangsbasis für das Verständnis verschriftlichter Sprache und für Verschriftlichung von Sprache geschaffen, z. B. das Willkommensportfolio, eigene Texte, usw.

Mathematisches Sprachbildungsverständnis

Im Bereich der Sprachbildung im Rahmen des mathematischen Grundverständnisses werden mathematische Sprechanlässe in allen Lebensbereichen der Kinder aufgenommen. Sie werden unterstützt

* beim Ordnen z. B. nach Größen, Farben, Formen, Mengen,…
* beim Zählen z. B. vorwärts und rückwärts zählen, abzählen, zuordnen,…
* beim Forschen z. B. messen, Größen nutzen, Mengen erfassen, Symmetrie erkennen,...
* beim Entdecken und Vergleichen z. B. größer, kleiner, dicker, dünner,…
* beim Beschreiben z. B. hinauf, hinunter, vorne, hinten, rechts, links,…

Die Unterstützung erfolgt in Hinblick auf die Verbalisierung mathematischer Sachverhalte (Quadrat, Rechteck, Kreis, Dreieck, Quader, Würfel, Kugel,…) und dem Erwerb der Fachsprache.

Schwerpunkte bilden dabei

* die Wortschatzerweiterung von der Alltags zur Fachsprache
* das Bewusstmachen der Änderung der Bedeutung eines Wortes („Ich bin obenauf.“ und „Es liegt obenauf.“
* Festigung von Satzstrukturen („Ich vermute…“, „…hat genauso viele…wie…“, „Wie viele brauchen wir…?“, „…weil…“, Raum-Lage-Beschreibungen)
* erstes Lesen und Notieren von Ergebnissen z. B. Zahlen und Ziffern (Geburtstagskalender, Reihenfolge des Anziehens, Hausnummern, Würfelaugen, Gedecke auf dem Tisch,…)

Mathematisches Sprachbildungsverständnis im Bereich „Raum und Form“

Im mathematischen Bereich „Raum und Form“ werden von Krippe, Kita und Schule oben genannte Schwerpunkte (Wortschatzerweiterung, Änderung der Bedeutung von Wörtern, Festigen der Satzstrukturen und erstes Festhalten von Ergebnissen) im Sprachbildungsverständnis gelegt.

Die Kinder werden in alltäglichen Situationen zum sprachhandelnden Formulieren angeregt, um eigenen Erfahrungen im Raum zu machen und die entsprechenden Vorstellungen auszudrücken (Orientierung im Raum).

* Beschreiben der eigenen Position im Raum: „Wo sitzt du?“ „Ich sitze auf dem Stuhl zwischen A und B.“ Festhalten der Position z. B. durch eine Zeichnung.
* Beschreibung von Wegen
* Darstellen der Wege in einer Zeichnung oder mit einem gebauten Modell

Schwerpunktlegung ist die richtige Verwendung von Präpositionen (oben, unten, links, rechts, vor, hinter,…) und räumlich zeitliche Bestimmungen (zuerst, danach, gestern, heute, morgen).

Im Bereich „Raum und Form“ wird der Schwerpunkt zunächst auf das Formulieren von Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Alltagsgegenständen gelegt („Diese Gegenstände sind rund/eckig.“, „Diese Gegenstände … haben … Ecken.“)

Im weiteren Verlauf des Brückenjahres und während der Grundschulzeit werden zu diesen Merkmalen die entsprechenden Fachbegriffe (Kreis, Dreieck, Rechteck, Quadrat) vermittelt. Die Unterscheidung von Fläche und Körper mit den entsprechenden sprachlichen Begriffen (Kante, Seite, Ecke, Fläche, Namen verschiedener Körper) ist ein zentrales Thema im Geometrieunterricht.

Die pädagogischen Fachkräfte sehen eine Aufgabe darin, sprachliche Impulse zum Beschreiben, Benennen, Erklären und Begründen in der Interaktion und dem Dialog mit den Kindern zu setzen. Anregungen erhalten die Kinder im Rahmen des mathematischen Bereichs „Raum und Form“, um ihre Sprachkompetenz kontinuierlich zu erweitern.